

Gemeinsam für kompetente Kinder

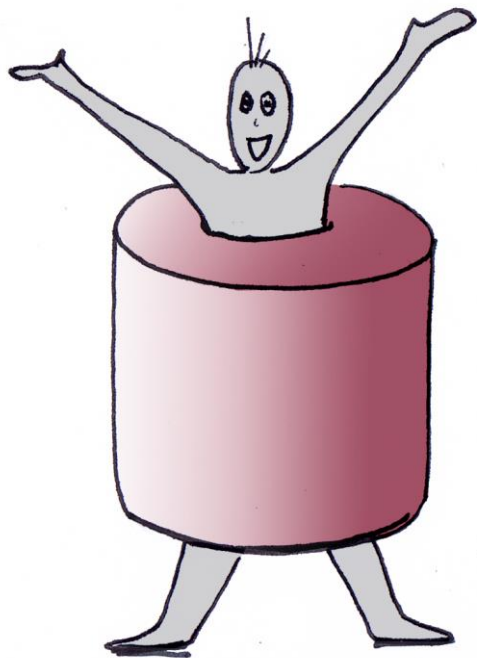
Quintessenz Weinfelden
14./16. November 2023

Sonja Affolter
www.familienwege.ch

Ablauf

Selbstwertgefühl
von Kindern
steigern

Kreativität



Das Selbstwert- gefühl von Kindern stärken

Erziehungsinput von Sonja Affolter
www.familienwege.ch

4 Werte nach Jesper Juul

Integrität

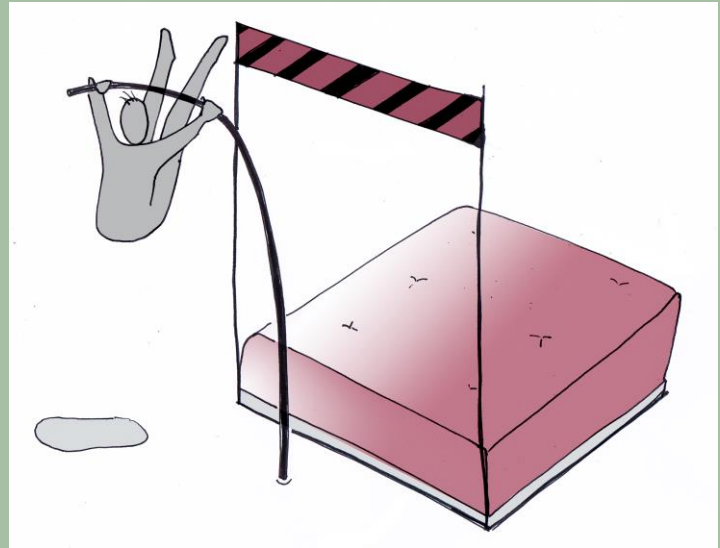
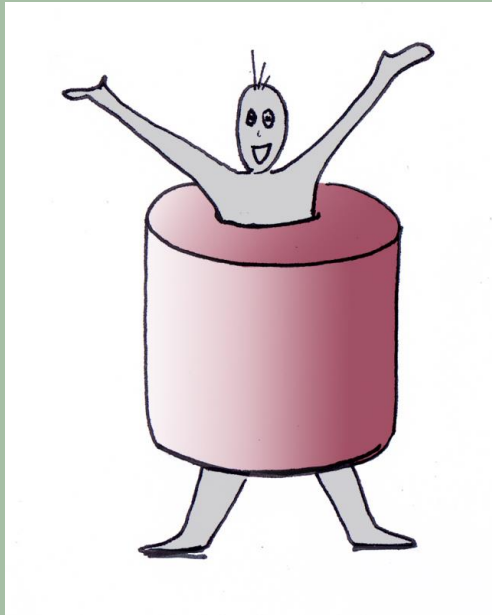
Authentizität

Persönliche
Verantwortung

Gleichwürdigkeit



Unterschiede Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen



“Eine der besten Methoden, den Aspekt des Selbstgefühls zu stärken, besteht darin, Kinder und Jugendliche daran zu gewöhnen, nicht erwachsene Autoritäten, sondern sich selbst zu befragen.”

—Jesper Juul

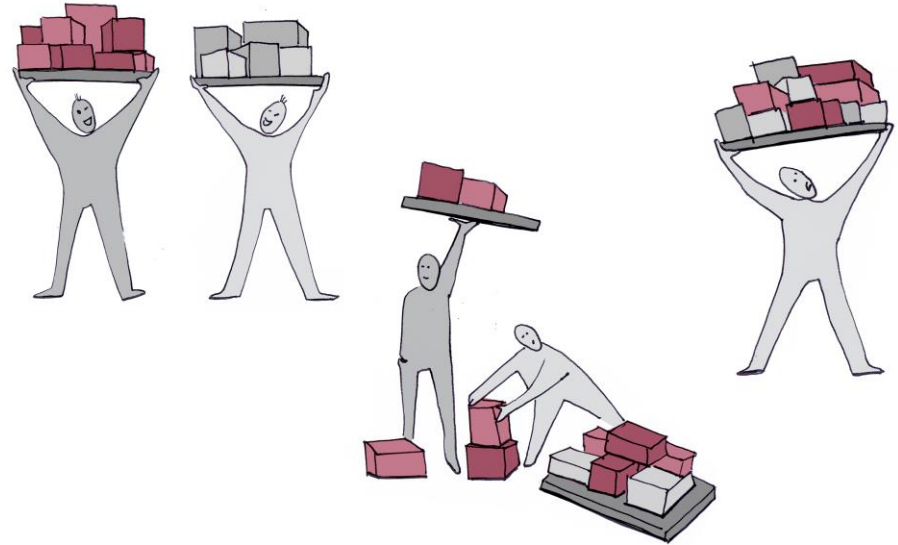
1. Gleichwürdigkeit



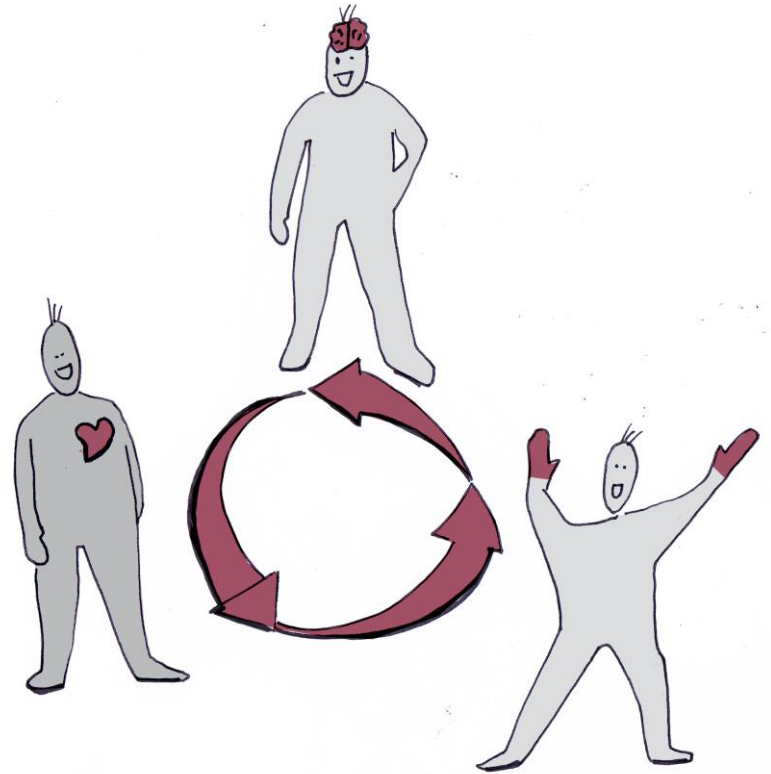
*“Ein gesundes
Selbstwertgefühl kann
wachsen, wenn Ihr Kind
sich wertvoll fühlt .”*

—Jesper Juul

2. Persönliche Verantwortung



3. Authentizität



Vertiefung I: dein Interessensfokus!

Beziehung

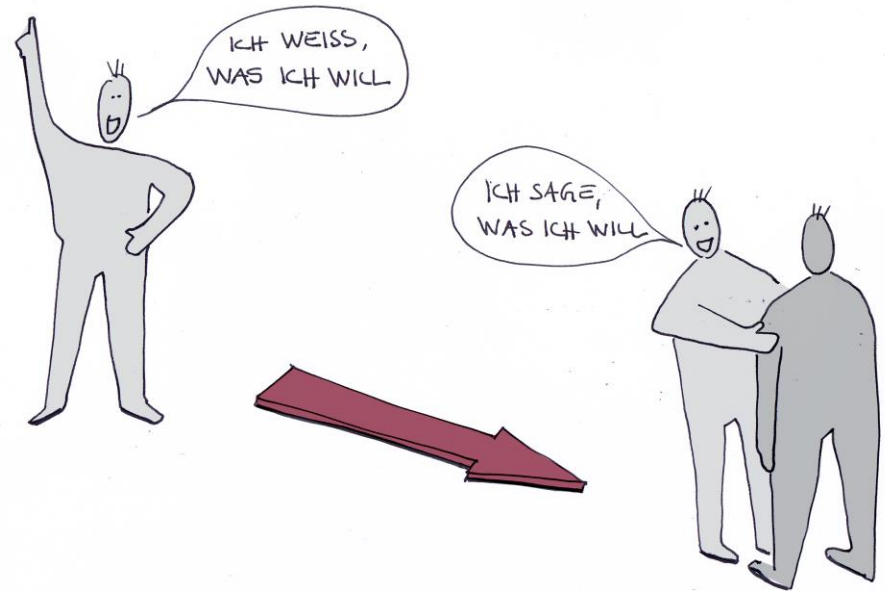
Gleichwürdigkeit

Persönliche
Verantwortung

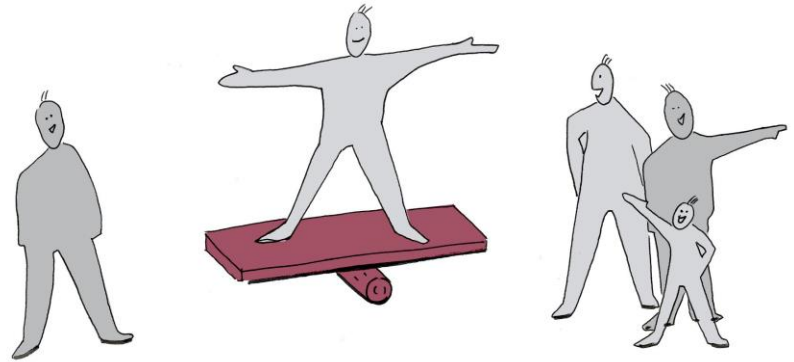
Authentizität



4. Persönliche Sprache



5. Existentieller Konflikt: Integrität – Kooperation



Vertiefung II: dein Interessensfokus!



Selbstgefühl

Kooperation und
Integrität



*“Ungehorsam
ist der erste
Schritt zur
Integrität.”*

—Jesper Juul

Zusammenfassung: Selbstwertgefühl stärken aus Kinderperspektive

- **Gleichwürdigkeit:** Ich werde als ganze Person ernst genommen und gesehen. Meine Eltern interessieren sich für mich.
- **Persönliche Verantwortung:** Meine Eltern schauen gut zu sich und übernehmen Verantwortung für ihre Beziehung zu mir. Ich darf aufatmen, mich sein und mich entwickeln!
- **Authentizität:** Alle Gefühle, die ich spüre, haben Platz.
- **Persönliche Sprache:** Ich kann mich auf die Worte meiner Eltern verlassen und mich selber frei äussern.
- **Konflikt Integrität – Kooperation:** Mehrheitlich mache ich mit. Manchmal mache ich, was ich will und das ist gut so.

Hindernisse für ein gesundes Selbstwertgefühl

- Bewertung von aussen
- ständige Kritik/Vergleiche
- (Leistungs-)Druck
- Schuldgefühle / Gefühl, immer zu stören
- Deckelung/ Bevormundung
- Fehlendes „ICH“ in der Kommunikation und unklare Sprache
- Sich nicht gesehen fühlen / nicht gesehen werden
- Bezugspersonen, die konstant eine Rolle spielen und nicht authentisch sind
- Fehlende Nähe/Beziehung
- Besorgnis



*“Besorgnis ist Gift für das
Selbstwertgefühl des
Kindes. Sie ist eine
Misstrauenserklärung.”*

—Jesper Juul

“Häufig geäußerte Angst und Besorgnis der Eltern schaden dem kindlichen Selbstgefühl, weil es zum einen die Aufmerksamkeit des Kindes auf sich selbst behindert (und somit das Selbstgefühl mindert) und zum anderen verhindert, dass es eigene Erfahrungen sammelt, die sein Selbstgefühl stärken.

–Jesper Juul



Kernkompetenz Kreativität

Sonja Affolter
www.familienwege.ch



Top 10 skills of 2023

1.  Analytical thinking	6.  Technological literacy
2.  Creative thinking	7.  Dependability and attention to detail
3.  Resilience, flexibility and agility	8.  Empathy and active listening
4.  Motivation and self-awareness	9.  Leadership and social influence
5.  Curiosity and lifelong learning	10.  Quality control

Type of skill

■ Cognitive skills
 ■ Self-efficacy
 ■ Management skills
 ■ Technology skills
 ■ Working with others

Source

World Economic Forum, Future of Jobs Report 2023.

Note

The skills judged to be of greatest importance to workers at the time of the survey

Top 10 skills on the rise

1.  Creative thinking	6.  Systems thinking
2.  Analytical thinking	7.  AI and big data
3.  Technological literacy	8.  Motivation and self-awareness
4.  Curiosity and lifelong learning	9.  Talent management
5.  Resilience, flexibility and agility	10.  Service orientation and customer service

Type of skill

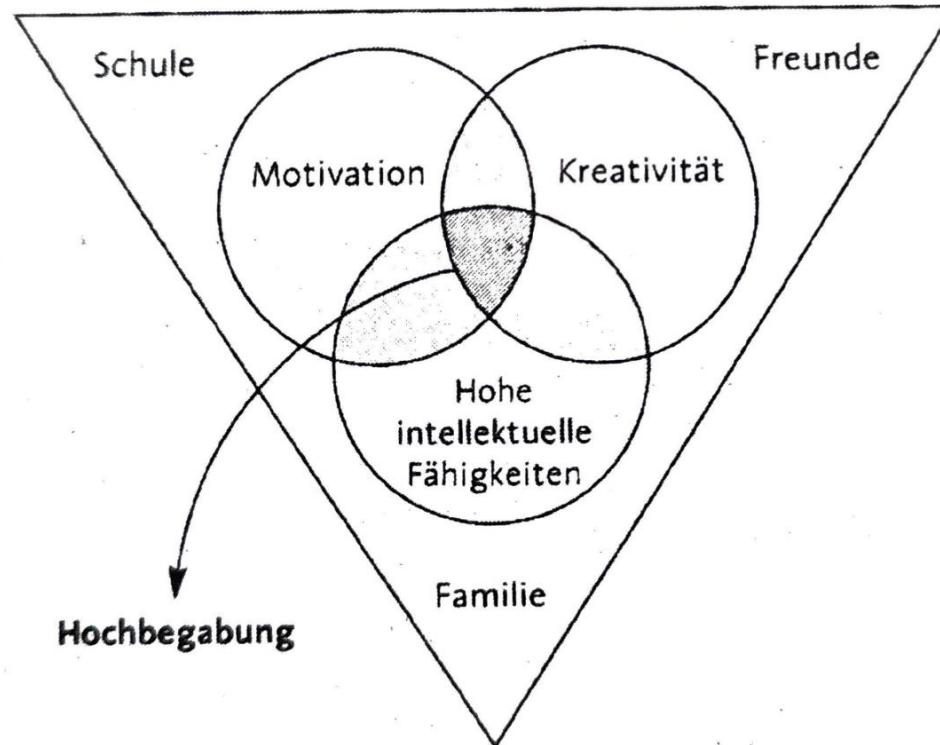
■ Cognitive skills
 ■ Self-efficacy
 ■ Management skills
 ■ Technology skills
 ■ Working with others
 ■ Engagement skills

Source

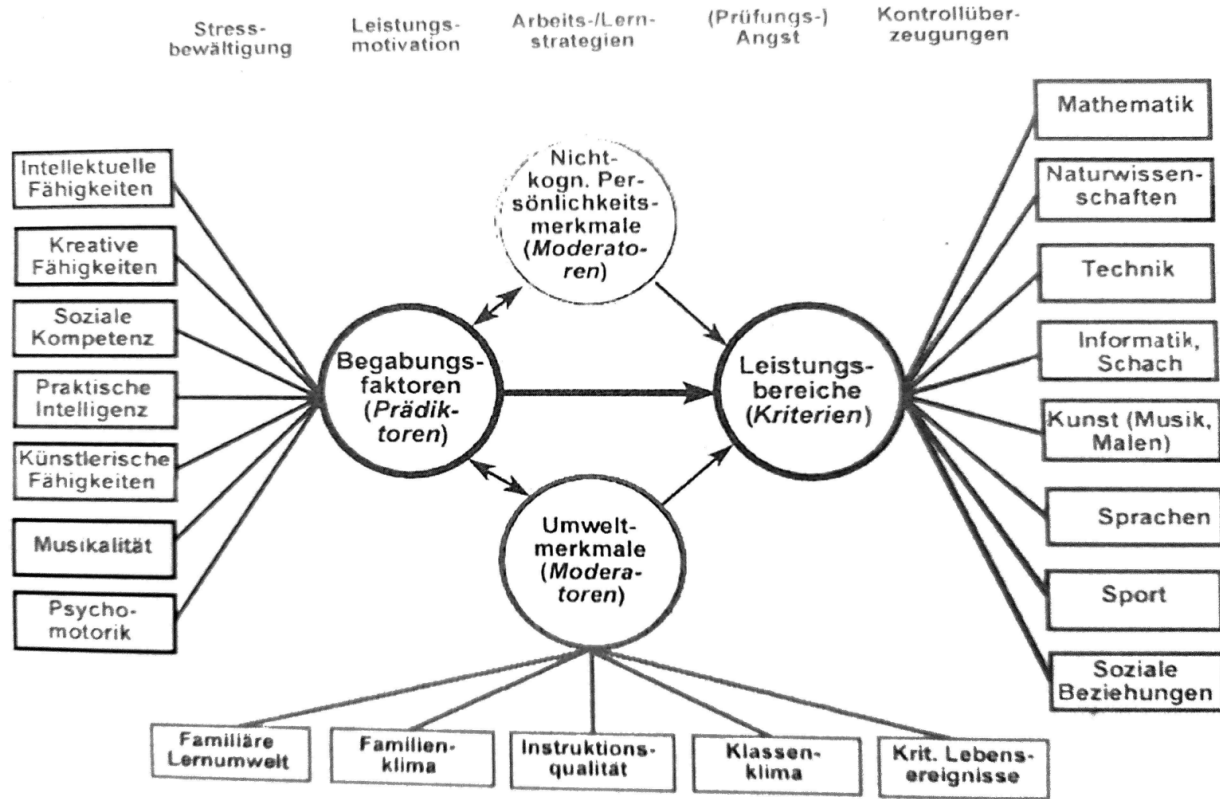
World Economic Forum, Future of Jobs Report 2023.

Note

The skills judged to be increasing in importance most rapidly between 2023 and 2027




Drei-Ringe-Modell J. Renzulli



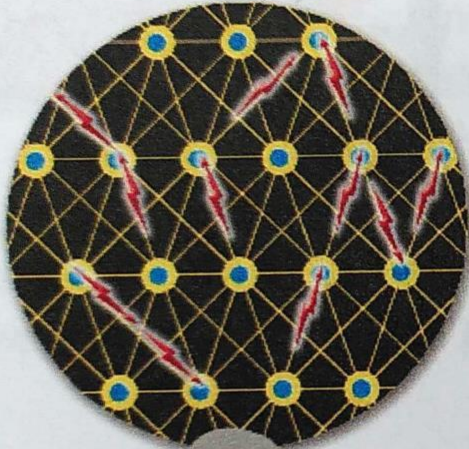
Münchener Hochbegabungsmodell

Frühe Schule

Entwicklung von Synapsen im Gehirn

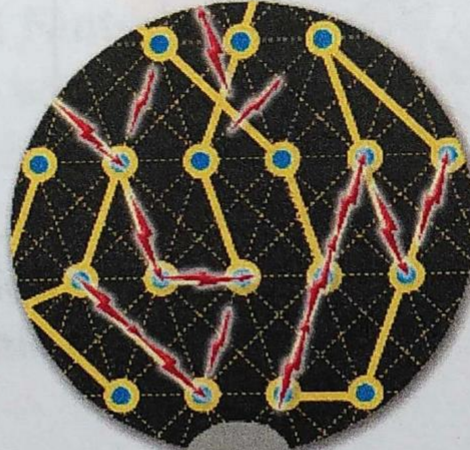
 Nervenzellen
Synapsen

 Elektrische Impulse
z. B. durch Sinneseindrücke



0 bis 2 Jahre

Beim Neugeborenen sind die **Nervenzellen** wie ein gleichmäßiges, **dichtes Netz** verbunden, das Impulse in alle Richtungen weiterleitet. Bis zum 2. Lebensjahr nimmt die Zahl dieser Verbindungen zu.



2 Jahre bis Pubertät

Mit dem Prozess des Lernens, der Häufung der Impulse in bestimmten Bahnen, **bilden und verstärken sich Synapsen**. Die weniger genutzten Verbindungen verkümmern. Je vielfältiger die Anregungen, desto komplexere Strukturen bilden sich.



Erwachsener

Dem Erwachsenen steht zum Lernen **weit gehend nur das bis dahin gebildete Netz** zur Verfügung.

DER SPIEGEL




Zwei Kernfragen:


01

Wie können wir selber kreativ sein/bleiben?

02

Wie können wir unsere Kinder in ihrer Kreativität unterstützen?






“Jedes Kind ist ein Künstler.
Das Problem ist nur, wie man Künstler
bleibt, wenn man grösser wird.”

—PABLO PICASSO





Mit dem Begriff der kreativen Persönlichkeit wird ein autonom und verantwortlich denkender und handelnder Mensch bezeichnet, der in den verschiedensten kleinen und grossen Anforderungen des Lebens, im privaten und öffentlichen, im individuellen und sozialen Bereich, Problemlösungen für sich und andere suchen, finden, entwickeln und sie in angemessenes, produktives Handeln umzusetzen kann.»

–HANDBUCH KREATIVITÄTSFÖRDERUNG



MEINE KREATIVITÄT

01

ARBEIT

02

LEBENSRAUM

03

PAUSE

04

DANKBARKEIT



01 ARBEIT



02 LEBENS- UMFELD



03 PAUSE



04 DANKBAR- KEIT






Zwei Kernfragen:

01

Wie können wir selber kreativ sein/bleiben?

02

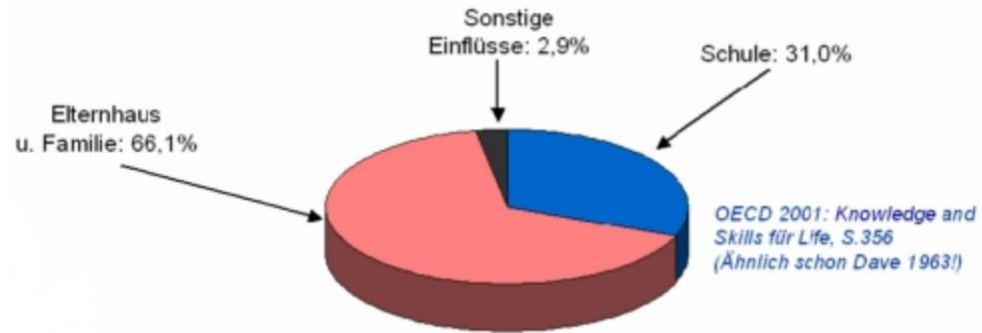
Wie können wir unsere Kinder in ihrer Kreativität unterstützen?



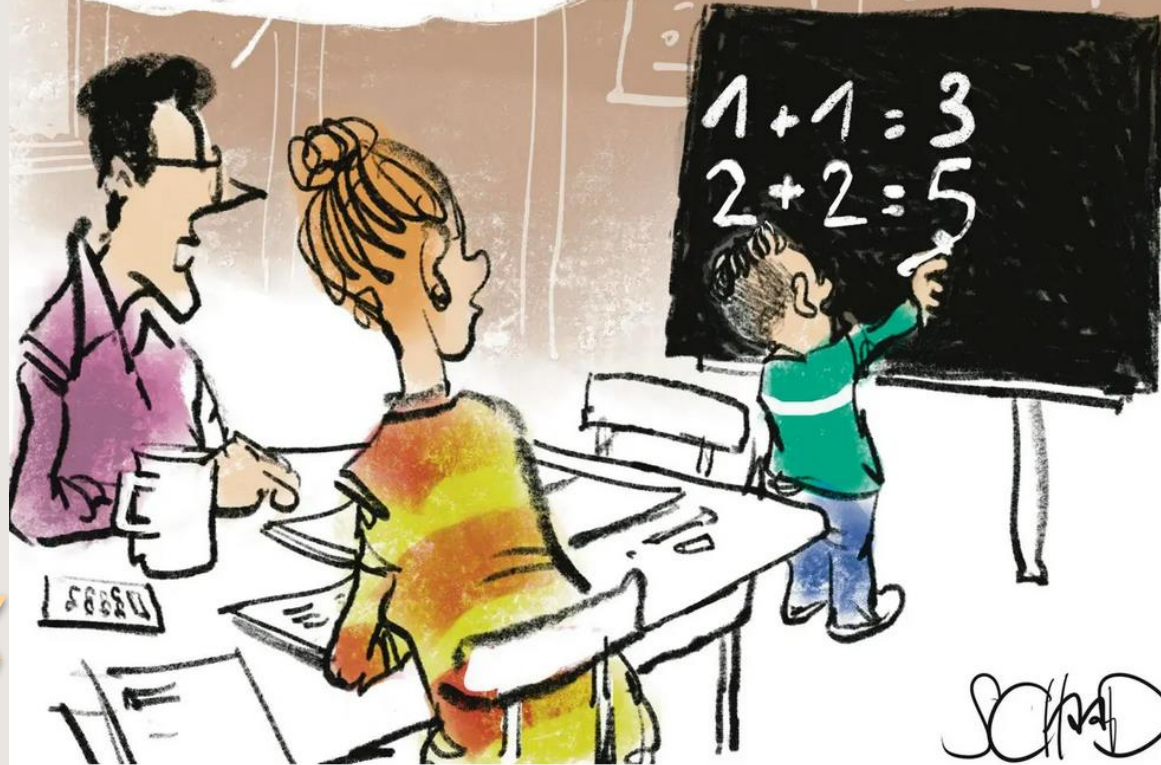
Kreativität konkret:

1. Basis: **Lerne dein Kind kennen!**
2. **Natur:** Bewegung und Glück liegen nahe zusammen!
3. **Spielen:** alles Mögliche und "Tischspiele"
4. **Bücher:** Geschichten und Welten erkunden
5. In den **Alltag** einbeziehen
6. Gefühle begleiten: **Frustration** aushalten und ...überwinden.
7. **Begeisterung** ist Belohnung genug! Auf extrinsische Motivation verzichten.
8. **Freunde** und Bekannte treffen
9. **Experimentierverhalten** unterstützen






VIELLEICHT SCHICKEN WIR IHN
DOCH BESSER ZUR SCHULE...
DANN KÖNNEN WIR DEN
LEHRERN DIE SCHULD GEBEN!





MERCI!
FRAGEN?





“Wir haben jederzeit die Möglichkeit, die Richtung zu ändern und damit zu beginnen, anders zu leben und zu arbeiten.”

– FRANZ BERZBACH



DANKE VIELMALS UND
ALLES GUTE!

Sonja Affolter
www.familienwege.ch

